

„Ein sensationelles Ensemble“

Bad Hersfelder Festspiele: Franziska Reichenbacher inszeniert „Lenas Geheimnis“ – Noch wird geprobt

Von Nadine Maaz

BAD HERSFELD. Auf der großen Bühne in der Stiftsrune probt das Ensemble von „Lenas Geheimnis“ erst seit Kurzem, und noch sitzt nicht jeder Satz perfekt. Franziska Reichenbacher und ihr Team sind mittendrin in den Proben für das Kinderstück bei den 68. Bad Hersfelder Festspielen, das in gut einer Woche Premiere feiert.

„Wir haben ein sensationelles Ensemble“, sagt Reichenbacher, die mit „Lenas Geheimnis“ etwas ganz Besonderes speziell für die Festspiele schaffen wollte. Denn das Stück spielt in der Stiftsrune, wo Mäuse ihr Unwesen treiben und die Aufführung von „Hair“ gefährden. Mitten drin: Lena (Amelie Hinkel) und ihre Oma (Brigitte Grothum), die eigentlich nur zu einem Casting wollten ...

Darsteller des Musicals sind ebenso dabei wie Horst Janson und Martin Semmelrogge, hinzukommen zahlreiche Nachwuchsdarsteller. Diese interessante Mischung macht es allerdings nicht einfacher, gemeinsame Probentermine zu finden. Immerhin sind alle

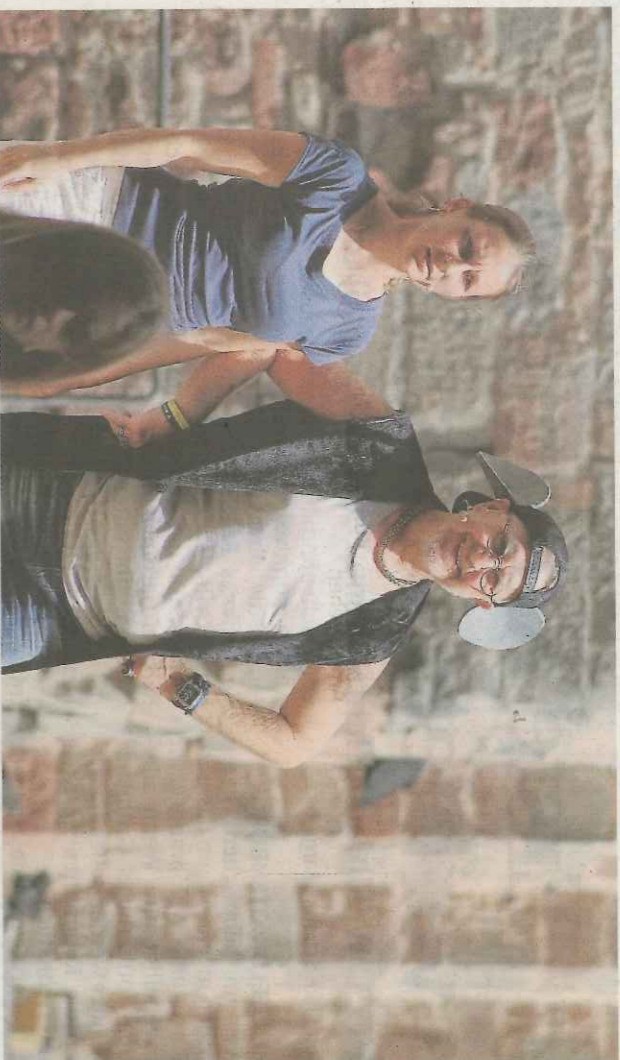


Foto: Nadine Maaz

Spielt in „Lenas Geheimnis“ den Mäuskönig Roderich XXVIII: Martin Semmelrogge

1000 Zuschauern.“ Der Anspruch sei immer der gleiche.

Generationenübergreifend soll „Lenas Geheimnis“ sein, es ganz bewusst nicht „Wir wollen niemanden ausschließen“, erklärt die Autorin und Regisseurin. „Es ist für jeden etwas dabei.“

Für das Kinderstück im Einsatz sind übrigens auch 46

Schüler, von denen 31 mit auf der Bühne stehen. Der Großteil kommt von der Konrad-Duden-Schule, hinzukommen einige Geschwisterkinder und ein „Gast“ aus Alsfeld.

Sie sind Teil des Projekts „Künste öffnen Welten“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, und für das sich diesmal die KDS, die Hoehl-



Brigitte Grothum

Foto: Christina Zapf

auszuarbeiten. Es sei auch nicht immer einfach, ihnen bewusst zu machen, dass sie eine Rolle spielen und nicht nur einen Satz sagen. Auch mit Kinderpublikum hat Grothum Erfahrung: „Sie reagieren sensibler, wenn etwas nicht stimmt – lachen laut und hören nicht mehr auf.“ (tjz)

sehe Buchhandlung, der Verein Schule machen ohne Gewalt (Smog) und die Sing Schule der Stadtkirche zusammengeschlossen haben. Koordinatorin ist Andrea Exner.

Erst Theaterprobe, dann Hausaufgaben

Die beiden elfjährigen Mädchen Amelie Hinkel und Alicia Hohmann freuen sich auf die große Bühne

Amelie Hinkel, deren Namensgleichheit mit Intendant Joern Hinkel rein zufällig ist, spielt im Kinderstück „Lenas Geheimnis“ die Protagonistin Lena. Bereits mit drei Jahren stand sie das erste Mal auf der Bühne, es folgten Musical-Auftritte. In den vergangenen zwei Jahren war sie in Fulda in „Der Medicus“ zu sehen.

Auf die Frage, ob sie manchmal nervös sei, sagt Amelie: „Nicht nur manchmal, immer!“ Gegen das Lampenfieber helfe es, tief durchzuatmen und mit den anderen Schauspielerkindern, die mittlerweile zu Freunden geworden sind, zu reden. Das Textlernen hingegen fällt ihr leicht. „das liest man sich ein paar Mal durch, dann kommt

der Text von ganz alleine.“ Die Elfjährige, die aus Fulda kommt, besucht das dortige Dorn gymnasium. Ihre Lehrer hätten zum Glück Verständnis, wenn sie früher vom Unterricht gehen muss, um rechtzeitig zu den Proben zu kommen. Die Hausaufgaben müssen dann aber trotzdem am Abend nachgeholt werden, aber das nimmt Amelie gerne in Kauf, sagt sie.

Hauptberuflich möchte sie jedoch nicht Schauspielerin werden, „weil das mit dem Geld so schwer ist“, lieber Architektin oder Ingenieurin – und nebenbei Schauspielerin.

Die gleichaltrige Alicia Hohmann spielt Polly, die Tochter der von Martin Semmelrogge verkörpert wird. Auch sie



Foto: Nadine Maaz

Spielen Enkelin und Oma: Nachwuchsdarstellerin Amelie Hinkel und Brigitte Grothum, deren Filmkarriere 1956 begann.

bringt Schauspielerafahrung mit. Parallel zu den Festspielen, spielt sie in Fulda in „Der

Medicus“ und „Die Päpstin“ mit. An der Rolle der Mäusetochter gefällt ihr besonders,

mal ein Tier zu spielen und keinen Menschen. Alicia, deren großes Hobby das Geräteturnen und Trampolinspringen ist, sagt, sie liebt es, als Maus über die Bühne zu springen. In ihrer Lieblingsszene knabbert sie zusammen mit den anderen Mäusen die große Torte an.

Von der Stiftsrune sind beide Mädchen sehr beeindruckt. So groß haben sie sich die Ruine nicht vorgestellt. „Auf so einer großen Bühne stand ich noch nie“, erzählt Alicia. Das sei ein besonderes Erlebnis, das sie so schnell nicht vergisst, fügt Amelie hinzu. Das größte Highlight jedoch seien die beiden Hunde Buddy und Teddy von Schauspielerkollege Martin Semmelrogge, die zu jeder Probe mitdürfen. (an)